

16_03

Maßnahmenübersicht
Option

Claudia Paganini

Durch die zunehmende Beliebtheit von Social Media ist das Phänomen der Gewalt im Netz zu einem gesamtgesellschaftlich relevanten Problem geworden. Mit Gewalt verknüpfte Kriminalität, Drohungen und Hass führen oft zu psychischen Verletzungen und können realer (körperlicher) Gewalt Vorschub leisten. Datenschutzverletzungen und eine Vielzahl von verfügbaren Informationen eröffnen zudem Möglichkeiten des Machtmissbrauchs sowie der Verbreitung von radikalem Gedankengut. Da Massenmedien mittlerweile sehr vielfältige und zentrale gesellschaftliche Funktionen einnehmen, gilt es umso mehr im Netz ausgeübter oder vorbereiteter Gewalt aktiv entgegenzuwirken. Dies kann nur gelingen, wenn auf mehreren Ebenen gleichzeitig gearbeitet wird und neben technischen und juristischen Maßnahmen auch bewusstseinsbildende Kampagnen durchgeführt werden. Option 16_03 beinhaltet vier Maßnahmen, die an verschiedenen Ebenen anknüpfen.

1_Technische Lösungen entwickeln

Durch bewusstseinsbildende Effekte technischer Maßnahmen versucht man Hatern einen Spiegel vorzuhalten und vor Augen zu führen, was sie gerade im Begriff sind zu tun, nämlich einen anderen Menschen zu verletzen und sich zudem strafbar zu machen.

2_Plattformen in die Pflicht nehmen

An Social-Media-Plattformen gerichtete Forderungen nach einer ernsthaften Bekämpfung von Gewalt bzw. Gewaltaufforderungen, die über ihre Kanäle transportiert werden, sind immer wieder zu erneuern.

3_Strafverfolgung forcieren

Eine Forcierung der Strafverfolgung und Aufklärungsarbeit über Möglichkeiten der Strafverfolgung können verhindern, dass bei Opfern ein Gefühl der Hilflosigkeit und Ohnmacht zurückbleibt. Diese Maßnahme beinhaltet auch eine personelle Aufstockung von Fahnder_innen.

4_Medienkompetenz vermitteln

Durch bewusstseinsbildende Maßnahmen wie Kampagnen, die Schaffung eines Netzkodex, die Förderung digitaler Zivilcourage oder Workshops mit Jugendlichen kann die Bevölkerung präventiv mit dem Thema vertraut gemacht werden und das Selbstwertgefühl von Betroffenen gestärkt werden.